

Ansprachen des Vorsitzenden des Diözesanrats der Katholiken, Prof. Dr. Hans Tremmel, beim Fest der Räte am 30. März 2019

Begrüßung bei der Andacht um 10.00 Uhr

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schwestern und Brüder, herzlich willkommen hier im Liebfrauendom in München: Schee, dass ihr alle da seid's!

Schauen, Sie doch bitte einmal nach links und nach rechts. Schauen, Sie nach hinten und nach vorne.

Manchmal haben wir im Alltag den Eindruck, wir seien nur noch wenige, die sich für die Kirche und die Botschaft Jesu Christi interessieren. Heute brauchen wir diesen Eindruck nicht zu haben.

Wir sind aus allen Regionen unserer Erzdiözese, aus den Dörfern und den Städten, wie wir eben gesungen haben, hier in München zusammenkommen, um uns inspirieren zu lassen - von Ideen, Impulsen, von Menschen und Gesprächen.

Die aktuellen Probleme klammern wir auch heute nicht aus, aber an diesem Samstag wollen wir gemeinsam bedenken und feiern, was uns als demokratisch gewählte Räte seit nunmehr über 50 Jahren antreibt. Und wir wollen unsere Freude und unsere Hoffnung miteinander und mit anderen teilen.

Wir vertrauen dabei auf den Geist, der von Gott ausgeht und uns in Schwung bringt und in Schwung hält. Diesen Schwung Gottes wollen wir weitergeben.

Dafür wünsche ich uns allen einen schönen und gelingenden Tag.

Genießen wir die vielfältigen Veranstaltungen und freuen wir uns über unsere Gemeinschaft im Glauben und mit Gott.

Dank bei der Eucharistiefeier um 17.00 Uhr

Eucharistie heißt Danksagung. Wir haben heute wahrlich Grund, danke zu sagen.

Mein erster Dank gilt Ihnen allen, die Sie aus der ganzen Erzdiözese hier im Liebfrauendom zusammengekommen sind.

Vergelt's Gott für alles, was Sie für die Kirche Jesu Christi, für die Gesellschaft und für die Welt tun.

Geben Sie den Dank bitte auch an alle weiter, die heute nicht hier sein können, die sich aber in den vergangenen 50 Jahren in den kirchlichen Räten so segensreich engagiert haben.

Wir sind nun fast am Ende eines bereichernden Tages angelangt. Ein Tag, an dem deutlich wurde: Wir sind in unserem Erzbistum nach wie vor viele – und vor allem: Wir sind gemeinsam Kirche – **ein** Volk Gottes, Laien und Kleriker, Haupt- und Ehrenamtliche.

Nur gemeinsam konnte dieses Fest der Räte verwirklicht werden.

Allen, die dazu beigetragen haben, sage ich im Namen des Diözesanrates aus ganzem Herzen: „Vergelt's Gott!“

Besonders hervorheben möchte ich den Festausschuss und die Geschäftsstelle des Diözesanrats und vor allem auch das äußerst professionelle Veranstaltungsmanagement des Erzbischöflichen Ordinariats. Es war beeindruckend, was Sie miteinander alles auf die Beine gestellt haben und wie gelungen die ganze Organisation war.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die diesen äußeren Rahmen mit so viel wertvollem Inhalt gefüllt haben: den haupt- und ehrenamtlichen Anbietern der einzelnen Workshops, der Gesprächskreise und der sonstigen „Events“.

Wir danken den vielen kirchlichen und den externen Kooperationspartnern, die ich hier nicht einzeln nennen kann.

Wir durften uns beispielsweise rundum sicher und geschützt fühlen. Auch das ist heutzutage leider keine Selbstverständlichkeit mehr.

Danke auch für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.

Vergelt's Gott dem Vorbereitungsteam für die Andacht und den Festgottesdienst und dank allen Akteuren rund um die Liturgie, von den Lektoren über die Ministranten bis hin zu dieser wunderbaren Musik.

Natürlich gilt Ihnen, lieber Herr Erzbischof, unser ganz besonderer Dank, nicht nur für den Gottesdienst und Ihr Engagement den ganzen Tag über, sondern vor allem auch dafür, dass Sie seit über 10 Jahren unsere Rätearbeit hier im Erzbistum fördern und wertschätzen und dass wir den Eindruck haben dürfen, dass Sie genau wissen, „Gemeinsam Kirche sein“ funktioniert nur gemeinsam mit uns Ehrenamtlichen in den Räten und Verbänden.

Mit Ihnen, sehr geehrter Herr Kardinal, danke ich den Konzelebranten – den Weihbischöfen, unserem Generalvikar und dem Bischöflichen Beauftragten des Diözesanrates.

Sie alle spreche ich stellvertretend an für die vielen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erzbischöflichen Ordinariats, die sich heute mit so viel Herzblut für unseren gemeinsamen Tag des Volkes Gottes engagiert haben.

Dass die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen bereits lange im Vorfeld zur Verfügung gestellt wurden, ist ein klares Bekenntnis zur Rätearbeit. Auch dafür sagen wir: Vergelt's Gott!

„Gemeinsam Kirche sein“ und „Gottes Schwung weitergeben“ – das sind die beiden Leitgedanken, die den heutigen Tag und unsere weitere Arbeit prägen.

Helfen wir zusammen, damit wir in Bewegung bleiben, damit die Kirche Jesu Christi in Bewegung bleibt und damit wir in der Gesellschaft und in der Welt weiterhin Positives bewegen.

Der Schwung Gottes darf in unserer gemeinsamen Kirche nicht erlahmen.

Lieber Herr Kardinal, deshalb bitten wir um den Segen Gottes.